

wir begehrt sehen Lassen, under anderm haben sie vnß auch auf St. Laurentz Bolwerck geführt, aldar 9 Canons stunden, so sie vnder den 30 canons dem von Neuburg zu Ehren haben Loß geschossen, darbey allernechst 40 Chaloppen, jeder 60 fueß Lang 10 breyd, 13 banckhen vmb zu Ruetteren zwischen 3 banckhen 2 Steinstuckhen stehen sollen, soliche vnß sehen Lassen, Jhre rotomentado [Rodomontaden, d. i. Aufschneidereien] darbey erzeigt, vnd sollen diser Chaloppen 140 sein, auf Jeder khünen geraume 90 mahn sitzen, ohne die Ruderer, darmit vermeinen sie das Landt Cassant [s. Anm. 12] vnd andere plätzen abzulauffen, wie sie dan albereith einige nach Gent in Flanderen gesanden, einige interprinse darumb zuthun, so balt ich aber in Emmerich bey dem Prinzen khumen bin, vnd eygentliche relation gethan, sein also balt bey 60 Compagnien, nit allein in Flanderen, sondern auch in Zellant [Zeeland] alß zu Middelburg, Landt von der Goes [auf der Insel Zuid-Beveland, s. 300921 K 15], Armien [Arnhem, Gebiet v. Gelderland, Veluwe], Zierchzee [Zierikzee], vnd Flissingen in die guarnison gelegt worden, neben 19 extraordinarij ohrlogß [Kriegs-; s. 300921 K 5] Schiffen, darmit vermeindt man Jnen auf den dienst wartten, der spanische Sargant maior von Antorff, khunte bey dem Schloff drunckh, welichen ich neben andern officiren zu gast habe gehabt, seine spanische rodomontado nit Lassen, vnd prauiret in deme wir kheinen treuis [Waffenstillstand] mit seinem König begehren anzugehn, daß eine grosse glockhen in vnderschiedlichen plätzen über vnß gegossen were, ich andtwortt, wen sie noch so groß, alß die Glockhe in Erfurt [die berühmte „Gloriosa“ im Erfurter Dom], soll sie doch wenig khlung bey vnß haben, er sagt potuadios es menester a prouar [recte: pueda Dios ... probar; gebe Gott, daß das zu beweisen ist], war nit woll zufriden daß wir auf die Chaloppen so wenig geben sollen, doch sein sie so starckh daß sie einen gueten Sturm der See sollen khünen ausstehen, dan sie 3 fueß wasserß gehn mögen 4 finger dickh von holtz, Jeder 10 steiner stuckh [an] der seiden füren khünen, khunte woll unversehenß mit stillem See etwas fruchtbarlichß auß gericht werden, (Gott woll vnß bewahren)“. (Bl. 41v). Zum beschriebenen Festungswerk einschließlich der Laurenzschanze s. F. H. Mertens/ K. L. Torfs: *Geschiedenis van Antwerpen. Sedert de Stichting der Stad tot onze Tyden*. 7 Bde. u. 2 Bde. Anhang u. Register. Antwerpen 1845–1854, IV, 427ff., 502ff.; V, 105, 289ff., 334. Daß der span. Angriff auf einen gut vorbereiteten Gegner treffen und an innerer Schwäche scheitern sollte, geht aus dem vorliegenden Brief hervor. Demnach ist auch F. Friedrich Heinrich als oberster staat. Kriegsherr im Begriff, die Rückreise anzutreten (s. u.). – 12 Cadzant, Insel in der Westschelde (später durch Eindeichungen mit dem fläm. Festland verbunden), 1604 zusammen mit Ijzendijke, Aardenburgh und Sluis von F. Moritz v. Oranien eingenommen. Vgl. 301001 K 15. – 13 Biervliet/ Nordflandern, wichtige Festung der Holländer und guter Hafen, ehemals auf einer gleichnamigen Insel in der Westschelde östlich Ijzendijkes gelegen (Staatsflandern). S. Anm. 3. Vgl. *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 164; *Lexikon Geographie*, 141; *Grote/ Winkler/ Prins* III, 769. – 14 Ijzendijke, Stadt in Nordflandern, seit 1604 starke Schanze und Festung der Holländer (Staatsflandern). S. Anm. 3. Vgl. *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 181, vgl. 161 u. 164; Toonneel der Steden ... By Joan Blaeu (s. Anm. 9); *Lexikon Geographie*, 1226; *Grote/ Winkler/ Prins* XX, 322. – 15 Kleine fläm. Stadt und span. Festung. *Israel*, 498; *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 168f. – 16 gebacken; zu meist obd. bachen, st. v., das auf germ. *bak- zurückgeht (ahd. bahhan, mhd. bachen) und unter dem Einfluß Luthers aus der Schriftsprache zugunsten des schwach flektierten bakken (zu *germ. geminiertem bakk-) verdrängt wurde. Vgl. as. bakkan, mnl. backen, nl. bakken. *DW* I, 1065f.; *Frnhd. Wb.* II, 1625–1631; *Etymolog. Wb. (Pfeifer)*, 86; *Reichmann/ Wegera: Frühhd. Grammatik*, 255f. – 17 Nl. fransch, adj., französisch. – 18 Statt sonder. Vgl. *Stieler*, 303f.: sonder, sine, praeter; jedoch sondern, separare. Nl. zonder, ohne. Vgl. 310113 K 23. – 19 Ital. paggio, pl. paggi, Edelknabe, Page. Die Form „einen paggi“ ist wohl eine Nachbildung von ital. uno (dei) paggi. – 20 Arminianer oder Remonstranten. S. 300410 K 36. Die Calvinisten hatten ihr Monopol auf den öffentli-